



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

Dem Durchleuchten und Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn  
Georgen/ Fürsten zu Anhalt vnd Ascanien/ Grauen zu Bernburg/  
Thumprobst zu Magdeburg/ meinem gnedigen Herrn.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

# Dem Durchleuchten vnd

Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn  
Georgen / Fürsten zu Anhalt vnd Francken / Grauen  
zu Bernburg / Thumprobst zu Magdeburg /  
meinem gnedigen Herrn.



Nad vnd friede Gottes / durch sei-  
nen Eingebornen Son Ihesum Christum vn-  
sern Heiland / zuvor / Durchleuchter / Hochge-  
borner Fürst vnd Herr / Wiewol kein Mensch  
die grosse vnd vnermesliche barmhertzigkeit  
Gottes / die er am menschlichen geschlecht damit  
erzeigt / das er im ein ewige Kirche erwelet / vnd dieselbige wun-  
derbarlich erhalten / vnd jmer fur vnd fur widerumb erneuet  
hat / begreifen vnd gnugsam verstehen kan / So wil doch  
Gott / das wir auch in diesem schwachen leben ansahen / in vnd  
seine gnade zu erkennen / zu predigen / zu preisen / mit gehorsam  
vnd hertzlicher danckbarkeit. Denn darumb hat er ja die men-  
schliche Natur furnemlich geschaffen / vnd widerumb aus dem  
Tod gerissen / das er ein ewig Volck hette / welches in recht an-  
ruffete vnd preisete.

N sind zweierley wunderwerck / damit die Kirche erhalten  
wird. Leiblicher schutz / vnd Reinigung der Lere. Vnd wie-  
wol leiblicher schutz scheinbarlicher zu sehen ist / als da Gott  
das Volck Israel aus Egypten fürete / vnd machet jnen einen  
ebenen guten weg zwischen dem wasser / vnd lies hernach Pha-  
rao mit seinem heer versinken / Item / da er den Sanherib fur  
Jerusalem durch seine Engel schlagen lies / So ist doch das  
ander werck nicht geringer zu achten / nemlich / die Reinigung  
der Lere / das Gott fur vnd fur von anfang der Welt / Prophe-  
ten gesand hat / vnd hernach seinen eingebornen Son / darnach  
die Aposteln / dadurch er das licht seiner reinen Lere / das der  
Teufel mit mancherley wüten allzeit vertilgen wil / widerumb  
angezündet hat.

Diese grosse gnade preiset S. Paulus Ephe. iij. da er sprich-  
t / Christus ist auffgefahren in die höhe / vnd hat das Gefenge-  
nis gefangen geführt / vnd gibt den Menschen Gaben / nemlich /  
Aposteln / Propheten / Euangelisten / Hirten vnd Lere / das die  
Heiligen zugerichtet werden zum werck des Ampts / dadurch  
die Kirche erbarwet werde etc. Auff das wir nicht mehr / wie  
Kinder / hin vnd her gewebd vnd getrieben werden / wie vom  
A ij wind /

## Vorrede.

wind / durch jethumb vnd betrug / vnd von Gott abgeföhret werden. Diese grosse wolthat sollen wir erkennen vnd gros achten / wie sie in der warheit viel grösser ist / denn alle leiblicher schutz / oder alle grosse schlachten vnd sieg / Vnd sollen Gott für solche erhaltung seiner Kirchen von hertzen dancken.

**A**lso hat er im volck Israel alle zeit sein liecht wider angezündet / wo es etwo vertunckelt gewest / als durch Elia / Elisa / Jesaia vnd andere / Vnd hernach nach der Aposteln Predigt / wiewol der Teufel grausamlich dawider gewüthet / vnd viel jethumb vnd Kezereien in der Welt ausgebreitet hat / als Cerinthum / Arium / Marcion / Pelagium / vnd viel andere / So hat doch vnser Heiland / Christus / für vnd für etliche trewe Lerer erwecket / so die rechte reine Lere erhalten haben / vnd wider die Kezzer mit ernst gestritten / Als nach S. Johanne dem Euangelisten / den Marterer Polycarpum / welcher grossen ernst erzeigt hat wider den Kezzer Marcion / Vnd hernach Ireneum / darnach Athanasium wider den Arium etc.

Also auch zu diesen letzten zeiten / da die Pest vnd Bischoffe allein mit weltlicher regierung / aller ding / wie heidnische Könige / zu thun haben / vnd viel schedlicher jethumb vnd misbrüche eingerissen / vnd durch vngelerete / auch vntrewe Pfaffen vnd Mönche heftig gesterckt worden / hat vnser Herr vnd Heiland Christus / seine Lere widerumb gnediglich gereinigt / Denn es ist warlich diese Erkentnis des heiligen Euangelij / so jzund scheint / nicht ein menschlich werck / sondern gewislich Gottes gabe / der in dieser letzten zeit / vnd so grossen zerruttungen aller lande / sein armes Heufflin gnediglich angesehen / vnd vns widerumb rechten verstand / von anruffung Gottes / von vergebung der sünde / vnd von rechten Gottes diensten / vnd gnedigen trost / in diesen zerruttungen ( so zu besorgen ) gewiesen. Dazu er erstlich den trewen diener Doctor Martinum Luther gebrauchet.

**W**eil denn auch Gott befohlen / das wir solche seine gaben mit vleis bewaren sollen / So haben ich vnd etliche mehr / viel seiner Predigten vnd Auslegungen verzeichnet / Den wir alle schuldig sind auch für die Nachkomenden zu sorgen / auff sie reine Lere / als das nöthigste Ertheil / zu erben / Wie S. Paulus Timotheo geboten / Er sol die Lere / so jm zu bewaren befohlen vnd vertrauet / nicht verlieren. Aus dieser vnd keiner ander vsach / hab ich diese / des Ehrwürdigen Herrn Doctoris Martini Luthers Auslegungen trewlich zusamen bracht / vnd  
jzund

## Vorrede.

igund lassen ausgehen / Mag auch mit gutem gewissen sagen / das es heilsame / reine / Göttliche lere ist / vnd nichts vnreines darein gemenget / Weis auch / das dieses ist der rechte einige / ewige verstand der heiligen Catholiken Christlichen Kirchen / die Lere / so in vnsern Kirchen bekand / vnd hierin gefasset ist.

Darumb bitte ich meniglich / solche erbeit Christlich anzunemen / vnd Gott zu dancken für solche gaben / das er vns von so grossen nötigen sachen / widerumb gründliche heilsame Lere gegeben hat / daran wir ewigen trost haben / ob gleich die ganze Welt scheusslich beginnet zu krachen / vnd scheint / es wollen die Königreich vnd Regiment vber einen hauffen fallen / Vnd ist in summa das end diser vergenglichen Welt nicht fern. In dieser schrecklichen zeit ist dennoch dieses tröstlich / das wir / Gott lob / nicht gar in blindheit sind / wie die Gottlosen / sondern haben rechte erkentnis Gottes / vnd wissen / das wir zu vnserm Heiland Christo zusucht haben sollen / vnd können in in allen nöten anruffen.

Das aber viel furwitziger vnd giftiger Schlangen diese vnser Kirchen Lere seer lestern / vnd rhümen die widerwertige Bepfliche gewonheit / vnd ire Gözen dienste etc. werffen vns auch für mancherley ergernis / so sich bey den vnsern / beide / grossen vnd geringen / zu tregt / Dis gespenst sol die Gottfürchtigen nicht jeren / Denn wer da rechten Göttlichen trost bedarff vnd begeret / den wird das werck bald selbs vberweisen / das er an Bepflicher gewonheit vnd der Mönchen lere wenig trosts finden wird / Sondern mus diesen Horn / das ist / Gottes Wort / suchen / Vnd so er als denn beide lere gegenander helt / kan ein solch hertz / das nach der Wahrheit dürstet / leichtlich richten / welche lere recht ist / Vnd bedarff dieses vrteil nicht grosser spizigkeit / sondern bedarff allein ein Gottfürchtig hertz / das die Wahrheit liebet / Gottes ehre / vnd seine eigen seligkeit sucht / Wie geschriben stehet / Die furcht des HERREN ist der wiesheit anfang. Item / Die geheimnis Gottes sind bey denen / so in fürchten etc.

Wiewol nu auch die Ergernissen den Gottfürchtigen wehethun / so sol doch ein jeder Christen also gerüst sein / das er wisse / das der Teufel nicht lest / er schendet Gottes Kirchen / wie er nur kan / eusserlich durch die feinde / vnd innerlich durch mancherley ergernis / Aber darumb sollen wir nicht von Gott vnd seinem Euangelio abfallen / sondern fest vnd bestendiglich an diesem vnuandelbarem befehl halten / den der ewige Gott von  
A iij Himmel/

## Vorrede.

Himmel / von Christo gegeben hat / durch diese öffentliche Stimme / Dis ist mein geliebter Son / daran ich lust vnd freude habe / Diesen solt jr hören. Dabey sollen vnd wollen wir / durch Gottes gnad / bleiben. Sollen auch nicht zweueln / Gott werde diese Kirchen / darin diese rechte vnd reine Lere gepredigt wird / erhalten / Ob gleich etliche der selben gliedmasse / wie alle zeit geschehen / leiden werden.

DJeses sey kürzlich hie gesagt / dem Christlichen Leser zu Erinnerung vnd zu trost. Vnd das man wisse / was mich zu dieser arbeit verurthet / Vnd habe solchs trewer wolmeinung an E. F. G. geschrieben / das E. F. G. auch mit zeugen wollen / das diese Lere Christlich vnd den Kirchen nützlich sey / Vnd habe derhalben E. F. G. für andern angezogen.

Denn zu dem / das E. F. G. als ein hohe person / mehr ansehens haben / denn sonst ein geringer zeuge / So haben auch E. F. G. für andern die gnade / das sie ernstlich vnd gründlich in Christlicher Lere studirt haben / vnd gewisser dauon richten können / weder andere vngelernten. *Vu* spricht Christus zu Petro / Vnd du / wenn du bekeret wirst / so stercke deine Brüder. Darumb sind die verstendigen vnd geleerten / den andern mit irem bericht vnd zeugnis zu dienen / schuldig. Hiemit befehlich E. F. G. in Gottes gnedigen schutz vnd bewarung.

Witteberg / Natinitatis Christi.

1544.

E. F. G.

williger

Caspar Creutziger D.